

# NEWS

Blick nach Indien



**Besuche bei unseren Bildungs-  
und Ernährungsprojekten – von den  
Sunderbans bis Bhopal**

*Liebe Interessenten, Mitglieder, Freunde und Förderer der IndienHilfe Deutschland e.V.,*

*trotz großer Herausforderungen starten wir auch 2023 voller Energie und mit vielen guten Ideen in ein hoffentlich erfolgreiches Jahr. Was uns optimistisch stimmt: Vor wenigen Wochen konnten wir unser 400. Mitglied begrüßen und viele Projekte, die wir in Indien angestoßen haben, entwickeln sich gut und haben noch viel Potenzial. Ganz besonders freuen wir uns über die vielen Ehrenamtlichen und Unterstützer des Freundeskreis für indische Kinder aus Reutlingen, dessen Kinderpatenschaften und Projekte jetzt unter unserem Dach weiterlaufen. Wie und warum es zu dieser Zusammenführung kam, lesen Sie auf Seite 6.*

*Doch natürlich sehen wir uns auch einigen schwierigen Entwicklungen gegenüber. Denn angesichts des Ukraine-Krieges wird es zunehmen schwieriger, neue Unterstützer zu finden und Spenden zu generieren. Tatsächlich mussten auch wir einen Spendenrückgang von rund 30 % im vergangenen Jahr hinnehmen. Viele Menschen müssen in Zeiten knapper Kassen auf ihr Geld achten oder spenden lieber für direkt für die Opfer dieses schrecklichen Kriegs, was wir absolut verstehen und nachvollziehen können.*

*Allerdings gehört es auch zur traurigen Wahrheit, dass dieser Krieg auch außerhalb der Ukraine viele Opfer fordert. Die Lebensmittelpreise steigen auch in Indien, so dass viele Tagelöhner ihre Familien nicht mehr ernähren können. Der Hunger trifft die Schwächsten zuerst und so berichtet uns Franklin voller Traurigkeit von abgemagerten Kindern, die an seiner Mission vergeblich um Aufnahme bitten.*

*Doch wo viel Schatten ist, da gibt es auch viele Lichtblicke. Ende August vergangenen Jahres flogen unsere Ehrenamtlichen nach Indien, um viele neue Projekte anzustoßen. Insbesondere das Leben an der kleinen Aalor Disha School vor*



*Kalkutta geht gut voran. Nach unserer Schulsanierung wird hier eifrig gelernt und unser Partner Herr Ansuman Das plant, die Schule in den kommenden Monaten zu erweitern, damit hier 40 zusätzliche Kinder Sicherheit, Bildung und eine Zukunft finden. Wie dieser Plan konkret umgesetzt werden kann, darum wird es auch gehen, wenn Schüler und Lehrer des Gymnasium Krebsberg ihre Partnerschule in Indien besuchen werden. Vom 12. bis 25. Februar flogen vier Gäste zusammen mit unserer Ehrenamtlichen Johanna Drechsler nach Kalkutta.*

*Der Besuch ist auch für uns ein tolles Beispiel, wie gut und eng unsere deutsch-indischen Schulpartnerschaften funktionieren und mit Leben gefüllt werden. Auch in den zurückliegenden Monaten gab es zahlreiche Spendenaktionen und Veranstaltungen, mit denen sich junge Menschen für eine gerechtere Welt eingesetzt haben. Ihnen allen gilt unser besonderer Dank.*

*Und natürlich auch bei Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, möchten wir uns herzlich für die Unterstützung und die Treue auch in schwierigen Zeiten bedanken. Wie viel Gutes Ihre Spende bewirken kann, erfahren Sie auch auf den nachfolgenden Seiten.*

*Herzliche Grüße*

Jürgen Fluhr  
Vorsitzender

Sabine Müller  
Vorstand

Matthias Kirsch  
Vorstand



## Selbstbestimmung junger Frauen stärken

### Unsere Nähschulen entwickeln sich zu einem großen Erfolg

Zum Jahreswechsel konnten erneut 90 junge Frauen ihr Diplom und eine eigene Nähmaschine nebst Utensilien in Empfang nehmen. Für die frischgebackenen Näherinnen ist es die einzige Chance, dem zutiefst männerdominierten System etwas Selbstbestimmung und Entscheidungsfreiheit entgegenzusetzen. Denn eine Frau, die eigenes Geld verdienen und somit zum Unterhalt der Familie beitragen kann, wird auch in Indien mehr respektiert.

Wer als Mädchen in den unteren Schichten Indiens geboren wird, wird leider auch heute noch als Belastung wahrgenommen. Mädchen sind schwach, tragen nicht zum Verdienst der Familie bei und können nur möglichst früh gegen Zahlung einer Mitgift in eine andere Familie verheiratet werden. Hier haben sie zu gehorchen, zu arbeiten und können froh sein, wenn sie nicht zugunsten einer neuen Frau mit neuer Mitgift fortgejagt oder gar getötet werden. Diese Haltung führt dazu, dass viele Mädchen sich selbst als wertlos erachten und nicht selten ihrem Leben ein frühes Ende setzen.

Die Mädchen, die das Glück haben, in Father Franklins Schulen aufgenommen zu werden, bleibt dieses Schicksal erspart. Doch obwohl sie sich gesund entwickeln konnten und einen Schulabschluss besitzen, besteht auch hier die Gefahr, dass sie als nutzlos und entbehrlich angesehen werden. Mit unserer Näherinnenausbildung wird genau dies verhindert. Denn eine Frau, die nähen kann und zudem eine Nähmaschine besitzt, kann zur Ernährung der Familie beitragen und muss mit mehr Respekt behandelt werden.

Seit unsere erste Nähschule 2015 auf dem Schulgelände in Shanti Nagar errichtet wurde, sind zwei weitere Nähschulen hinzugekommen. In Gruppen von je 30 jungen Frauen lernen die Schülerinnen ihr Handwerk, dass sie nach einem halben Jahr in einer Prüfung unter Beweis stellen müssen. Jedes Jahr vergibt Father Franklin voller Stolz die Diplome und auch die Nähmaschinen, die nur dank deutscher Nähpaten finanziert werden können.

Natürlich bedeutet die Ausbildung nicht, dass die Frauen nach unserem westlichen Verständnis ein emanzipiertes

Leben führen können. Die patriarchalen Strukturen bleiben bestehen und der Mann hat auch hier das letzte Wort. Doch Franklin berichtet uns immer wieder, wie die jungen Frauen sich innerhalb ihrer Familien besser behaupten. Viele kehren auch zu ihren Eltern zurück, wo sie durch ihr Nähhandwerk zur Ernährung beitragen und gar nicht daran denken, verheiratet zu werden.

Diese Erfolgsgeschichte lebt jedoch zentral davon, dass wir jedes Jahr genügend großzügige Menschen finden, die die Kosten von 170 Euro für eine halbjährliche Ausbildung inklusive Nähmaschine und Utensilien aufbringen.

Spenden Sie an:  
Volksbank Osnabrück eG  
Stichwort: Nähpatenschaft  
IBAN: DE35 2659 0025 6006 5656 00



# Von Mumbai über Kalkutta in die Sunderbans

Wir besuchten unsere Bildungs- und Ernährungsprojekte in Indien



*Große Hoffnung: Diese Mädchen auf Sagar Island träumen davon, mit unserer Unterstützung weiter zur Schule gehen und sich für Frauenrechte einsetzen zu können.*



Im vergangenen Spätsommer flog unsere Ehrenamtliche Johanna Drechsler erneut nach Indien, um die Entwicklung unserer Projekte zu begutachten und neue Impulse zu setzen. Begleitet wurde sie auf ihrer Reise vom 18. bis 27.08. von Petra Ehrhardt und Ilse Braunschweig vom Freundeskreis für indische Kinder aus Reutlingen, den wir Ihnen auf Seite 6 noch genauer vorstellen möchten. Die Reise war wieder einmal dicht gefüllt mit vielen tollen Begegnungen, lieben Menschen, erschreckender Armut und großen Hoffnungen.

## Die Reise beginnt in Mumbai

Rund 60 Kilometer nördlich der riesigen Metropole trafen Johanna, Petra und Ilse mit Ansuman Das von unserer Partnerorganisation Sabuj Sangha zusammen, um das ehemalige Kinderheim des Freundeskreises Reutlingen zu besuchen und mit den Verantwortlichen zu sprechen. Die Spenden für die hier betreuten Kinder sollen zukünftig über Sabuj Sangha und die IndienHilfe Deutschland e.V. abgewickelt werden. Wie das genau funktioniert und warum wir uns zu einer Zusammenarbeit entschlossen haben, lesen Sie auf Seite 6.

## Besuch bei unserer Partnerschule

Ein paar Autostunden südlich von Kalkutta besuchten wir auch die kleine Aalor Disha School, die direkt an den Bahngleisen gelegen rund 60 Jungen und Mädchen einen sicheren Hafen bietet. Die Schule ist Partnerschule des Gymnasiums am Krebsberg in Neunkirchen und so griff Johanna zum Smartphone, um den Schulalltag auf vielen Videos aufzuzei-

chen und unserer deutschen Partnerschule zur Verfügung zu stellen.

Die Eltern der Kinder leben meist in ärmlichen Hütten an den Bahngleisen und arbeiten als Tagelöhner in Kalkutta. Viele Kinder müssen auch mitarbeiten, einige helfen ihren Familien zwischen 4:00 und 7:00 Uhr auf einem angrenzenden Fischmarkt, bevor sie dann zur Schule gehen. Vor allem Mädchen leben in der ständigen Gefahr, von Menschenhändlern in die angrenzenden Rotlicht-Viertel gelockt zu werden. Zum Glück kümmern sich die Sozialarbeiterinnen der Schule sehr gut um die Kinder. Kommt ein Kind nicht mehr zur Schule, wird nach drei Tagen die Familie besucht und Hilfe angeboten.

Am Nachmittag besuchten wir einen Schüler bei sich zu Hause. Er wohnt in einer illegal errichteten Hütte direkt neben den Bahngleisen. Tagsüber sind die Eltern in der Stadt, um zu arbeiten, daher kümmert sich die Oma um die Kinder, sie kocht und macht gemeinsam mit der großen Schwester die Wäsche.

Als Herd dient der Familie eine offene Feuerstelle, ein tiefes Loch im Boden in dem Holz und Reisig verfeuert wird. Dieses Loch liegt außerhalb des Wohnraums, der Rauch zieht aber dennoch durch die gesamte Hütte, denn es gibt keine Türen sondern nur Tücher, die vor den Eingängen aufgehängt werden.



*Am 23.08.22 besuchten Johanna, Petra und Ilse eine Bäckerei, die als Frauen-Kooperative betrieben wird. Rund 40 Frauen backen hier Brot, Kekse und Sandkuchen aus möglichst regionalen Zutaten, die dann an Händler oder Endkunden weiterverkauft werden.*

In dem einzigen Zimmer gibt es zwei große Schlafstätten, hier schlafen alle Familienmitglieder gemeinsam. Über der Hütte liegt eine große blaue Plastikplane, die vor dem derzeitigen Monsunregen schützen soll. An einer Seite gibt es bereits eine gemauerte Wand, die anderen Trennwände sind noch aus Palmblättern. Wenn die Familie wieder etwas Ersparnis zusammen hat, kann sie sich eine weitere Ziegelwand leisten. So entsteht nach und nach ein kleines Haus.

### **Wir fahren in die Sunderbans**

Unsere Partnerorganisation Sabuj Sangha (bengalisch: Grüne Gemeinschaft) kümmert sich um die Menschen in der Küstenregion der Sunderbans, genauer im Distrikt South Parganas, der rund 12 Inseln umfasst. Armut und Landflucht sind hier enorm hoch, auch weil der Lebensraum durch Zyklone, Überschwemmungen und Landraub immer kleiner wird.

Unsere Delegation besuchte auch die zentrale Schule in Nandakumarpur, wo 250 Kinder vom Kindergarten bis zur 10. Klasse unterrichtet werden. Zentrales Ziel ist es, dass die Kinder lernen, wie man hier trotz schwieriger Bedingungen auch Landwirtschaft betreiben und sich versorgen kann. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Aufklärung und Stärkung der Mädchen.

Beeindruckt haben uns in diesem Zusammenhang die Nanyantara („Augensterne“), eine Gruppe von mittlerweile 102 Mädchen, die andere Mädchen unterstützen und auch über

die Schule hinaus über Frauenhygiene, Frauenrechte und Schutz vor falschen Versprechungen durch Mädchenhändler sprechen. Unterstützt wird die Gruppe von zwei Sozialarbeiterinnen. Immer wieder versuchen die Mädchen, auch Geld für eigene kleinere Hilfsprojekte zu sammeln.

### **Kleinbauern auf Sagar Island**

Zum Ende der Reise besuchten wir auch das Büro von Sabuj Sangha auf der Insel „Sagar“, wo wir auch unser Mangrovenprojekt aufgebaut haben. Stolz zeigte man uns eine „integrated pond farm“, ein Musterbeispiel, wie die Bauern auf wenig Fläche dennoch genügend Lebensmittel produzieren können. Herzstück einer solchen Mini-Farm ist ein kleiner Süßwasserteich, über dem ein Hühnerstall auf Stelzen angebracht wird. Der Kot der Tiere ernährt die Fische. Das Wasser dient zur Bewässerung der Pflanzen, die auf einem Deich rund um den Teich wachsen. Je nach verfügbarer Fläche können auch Ziegen oder eine Kuh gehalten werden.

### **Augensterne auf Sagar Island**

Auch auf Sagar Island möchte unsere Partnerorganisation die Rechte von Mädchen und Frauen stärken. Wir lernten eine Gruppe von Mädchen kennen, die sehr gerne weiter zur Schule gehen möchte und als „Keimzelle“ einer entsprechenden Organisation fungieren könnte. Petra Ehrhardt vom Freundeskreis Reutlingen möchte dieses Projekt gern gezielt fördern und den Mädchen mehr Schulbildung und ein besseres Leben ermöglichen.

# Wir sind mehr geworden!

Freundeskreis wird Teil der IndienHilfe Deutschland e.V.



*Johanna und Petra sprechen in Mumbai mit Joyce und den unterstützten Mädchen, wie die Förderung zukünftig organisiert werden kann.*



Seit vielen Jahren kümmert sich der „Freundeskreis für indische Kinder“ aus dem pfälzischen Zweibrücken um verarmte Kinder im Mumbai. Doch die unruhige Coronazeit hat viele Veränderungen mit sich gebracht. Es wurde zunehmend schwierig, Spenden sicher nach Indien zu transferieren und die Auflagen für Hilfsorganisationen zu erfüllen. Um die Erfolge der letzten Jahrzehnte abzusichern, schloss sich der Freundeskreis der IndienHilfe Deutschland e.V. an und wird nun als eigenständiges Projekt mit uns gemeinsam weitergeführt.

Der Freundeskreis für indische Kinder e.V. wurde 1973 von Julie Schweppenhäuser gegründet, um zentral ein Waisenhaus für Mädchen in Mumbai zu unterstützen. Damit die Mädchen nach ihrem Heimaufenthalt nicht in die Armut zurückfallen, gründete sie gemeinsam mit Gleichgesinnten das Kinderheim Priti Sagar („Ozean der Liebe“). Es entstanden viele Kinderpatenschaften, die bis heute halten.

Die Grundidee des Freundeskreises war jedoch immer, so effizient und unbürokratisch wie möglich zu helfen. Anders als die IndienHilfe Deutschland e.V. war der Verein in Indien nie als Hilfsorganisation registriert worden. Das Geld wurde direkt an die bedürftigen Familien verteilt und auch für das Kinderheim hatte man einfach eine Wohnung gekauft und umgebaut. Diese unmittelbare Hilfe stieß während der Coronazeit an ihre Grenzen, da niemand mehr nach Indien fliegen konnte und alle Schulen und Heime offiziell schließen mussten.

Im August flogen Petra Ehrhardt und Ilse Braunschweig vom Freundeskreis gemeinsam mit Johanna Drechsler nach Indien. Die Lösung: Die Jungen und Mädchen im Alter von 3 bis 22 Jahren, die bisher vom Freundeskreis gefördert werden, erhalten weiter eine Unterstützung – auch wenn das Kinderheim wegen Auflagen und fehlender Genehmigungen nicht mehr öffnen kann. Das dafür benötigte Geld schicken die Kinderpaten des Freundeskreises direkt an die IndienHilfe Deutschland e.V., die es weiter nach Indien leitet. Hier übernimmt unsere Partnerorganisation Sabuj Sangha die Verteilung und überweist das Geld an Joyce Nair, eine langjährige Mitarbeiterin des Freundeskreises in Mumbai. Joyce wird das Geld wiederum dann direkt an die bedürftigen Familien verteilen.

Auf diese Weise kann das Lebenswerk des Freundeskreises auf einfache und sichere Art und Weise erhalten bleiben. Darüber hinaus freuen wir uns natürlich, mit Petra Ehrhardt, Ilse Braunschweig, Joyce Nair und allen weiteren Ehrenamtlichen und Förderern so viele neue Unterstützer gefunden zu haben.

Sofern Sie sich für die Arbeit des Freundeskreises interessieren oder eine direkte Kinderpatenschaft nach Mumbai aufbauen möchten, wenden Sie sich bitte direkt an Frau Ehrhardt, die übrigens auch Mitglied in unserem Beirat geworden ist ([petra\\_ehrhardt@yahoo.com](mailto:petra_ehrhardt@yahoo.com)).

# Neues Licht und viel Schatten

## So steht es um Father Franklins Kinder in Bhopal

Auf dem Schulgelände im Stadtteil Shanti Nagar in Bhopal kehrt langsam wieder Normalität ein. Wie uns Father Franklin berichtete, sind alle Kinder, die er wegen des Corona-Lockdowns in die Dörfer fortschicken musste, zurückgekehrt. Allerdings sind sie stark unterernährt und jeden Tag stehen neue Kinder vor dem Tor, die vergeblich um Aufnahme bitten.

Mit 130 Kindern im Berkheda-Hostel und 140 Kindern im Tribal-Hostel sind die Aufnahmekapazitäten der Mission zum Bersten gefüllt. Viele der Kinder, die fortgeschickt werden mussten, wären im vergangenen Sommer regulär in die zweite oder dritte Klasse gekommen. Franklin schrieb uns jedoch, dass er sie in der ersten Klasse belässt, damit sie den Stoff nachholen können. Es macht ihn jedoch sehr traurig, wenn er sieht, wie dünn und abgemagert sie sind.

Der Hunger ist derzeit ein Riesenproblem in Indien, da sich auch hier in Folge des Krieges die Lebensmittelpreise stark erhöht haben. Viele Tagelöhner verdienen nicht genug Geld, um ihren Familien Nahrung zu kaufen, so dass die Kinder unter Mangelernährung leiden und oft auch verhungern. Umso schlimmer ist es, dass Franklin fast täglich Kinder fortschicken muss, die um Aufnahme bitten. Diese Notwendigkeit quält ihn jedes Jahr, aber angesichts des grassierenden Elends ist es jetzt besonders schlimm.

Zusammen mit Father Valerian besuchte Franklin die abgelegenen Dörfer, in denen die Adivasi, stark diskriminierte Ureinwohner Indiens, leben. Hier wurde dank Spenden der Indienhilfe Deutschland e.V. schon vor 10 Jahren damit begonnen, Litschi-Setzlinge und Ziegen zu verschenken. Diese nachhaltige Stärkung der Selbstversorgung hat im wahrsten Sinne des Wortes „Früchte getragen“. Die Litschi-Bäume sind im Sommer voller Obst und durch die Zucht der Ziegen konnten die Familien viel Geld und Milch gewinnen.

### Franklin schließt seinen Bericht mit den Worten:

„Der Krieg ist böse und macht die Welt krank. Bitte vergesst in dieser Situation uns und unsere armen Kinder nicht. Unsere Lebenssituation hier hängt ganz von eurer Indienhilfe ab. Auf der anderen Seite beten wir zusammen mit unseren Kindern für Sie und die Indienhilfe. Möge der gute Gott Sie segnen und Sie bei guter Gesundheit bewahren“

Mit dankbaren Grüßen  
Fr. Franklin Rodrigues“



Gegenseitige Besuche in Deutschland und Indien:

## Neue Schulpartnerschaft wächst und gedeiht

*Bei unserer 1. Deutschen Meisterschaft im Sponsorenlauf 2021 errang das Gymnasium am Krebsberg aus dem saarländischen Neunkirchen den 2. Platz. Bei der anschließenden Siegerehrung lernten wir uns besser kennen und schon wenige Monate später schloss das Gymnasium seine deutsch-indische Schulpartnerschaft mit der Aalor Disha School südlich von Kalkutta. Nach dem Besuch des indischen Schulleiters Ansuman Das im vergangenen Herbst fuhr jetzt im Februar eine fünfköpfige Delegation nach Indien, um sich von der guten Arbeit und der Versorgung der Kinder zu überzeugen.*



Genau so hatte sich das Gymnasium am Krebsberg eine lebendige Schulpartnerschaft nach Indien vorgestellt: starkes soziales Engagement, ambitionierte und zuverlässige Partner vor Ort und eine gut vernetzte Organisation, die über gewachsene und direkte Kontakte verfügt. Doch auch für uns von der IndienHilfe Deutschland e.V. ist diese 13. Schulpartnerschaft ein Glücksfall. Erstmals konnten wir eine Schule außerhalb des Osnabrücker Lands mit einer Schule außerhalb Bhopals zusammenbringen.



*Feierliche Grundsteinlegung: (v.l.) Julia Altmayer, Rebecca Schaffer, Dr. Irmgard Wilhelm-Schaffer, Johanna Drechsler und Ansuman Das feierten den Baubeginn des neuen Schulbaus*



Im Oktober 2022 fuhr der indische Schulleiter Ansuman Das zusammen mit seiner Frau und Tochter nach Neunkirchen, um die junge Schulpartnerschaft zu festigen. Natürlich hat er auch uns hier in Wallenhorst besucht, sich für das Engagement bedankt und insbesondere in seiner Funktion als Leiter unserer Partnerorganisation „Sabuj Sangha“ spannende Entwicklungen und neue Projektideen besprochen.



*Im Rahmen des Besuchs wurde auch das komplett sanierte Küchengebäude feierlich eingeweiht.*

Im Februar fand nun der Gegenbesuch statt. Drei Lehrerinnen des Krebsberggymnasiums, ein Ehemann und unsere Ehrenamtliche Johanna Drechsler flogen nach Kalkutta, um die Aalor Disha School persönlich in Augenschein zu nehmen. Was uns besonders freut: Zusammen mit den deutschen Gästen wurde im Rahmen einer kleinen Feier der Grundstein für den neuen Schulbau gelegt. Der neue Klassenraum wird durch Spenden aus Deutschland finanziert und soll weiteren 40 Kindern als sichere Zuflucht und eine gute Schulausbildung ermöglichen.





*Wir stärken Frauenrechte: Auf Sagar-Inseln werde diese Mädchen zukünftig eine gemeinsame Selbsthilfegruppe aufbauen*



*Eine Schule mit Zukunft: Die Kishalaya Sishu Siksha Niketan-School sucht aktuell nach einer deutschen Partnerschule.*

## Auf der Reise gab es noch mehr zu entdecken:

### Eindrücke unserer Ehrenamtlichen Johanna Drechsler

Wie bereits erwähnt, flog Johanna vom 13. bis 24. Februar zusammen mit einer vierköpfigen Delegation des Gymnasium Krebsberg nach Indien. Hauptziel der Reise war natürlich die indische Partnerschule südlich von Kalkutta. Doch selbstverständlich wurde die Gelegenheit genutzt, um auch die weiteren Projekte in Augenschein zu nehmen und neue Ideen anzustoßen.

In Nandakumarapur besuchten wir eine Bäckerei und ein Krankenhaus, die von unserer Partnerorganisation Sabuj Sangha betrieben werden. Außerdem sprachen wir mit Lehrern und Schülerinnen der KSSN-Schule (Kishalaya Sishu Siksha Niketan), für die noch eine deutsche Partnerschule gesucht wird.

In Heramgopalpur wurde uns eine Landwirtschafts- und Viehzuchtsschule gezeigt. Außerdem riefen wir hier die neue Selbsthilfegruppe für Mädchen „Nayantara“ („Augensterne“) ins Leben. Unterstützt durch die IndienHilfe Deutschland e.V. und zwei Sozialarbeiterinnen vor Ort werden hier 20 Mädchen ab 14 Jahren über Frauenrechte, Frauenhygiene und die Gefahren von Menschenhändlern aufgeklärt. Dieses Wissen sollen sie im Freundes- und Bekanntenkreis teilen und einen starken Gemeinschaftsgeist aufbauen.

Noch größer fällt die Gründung unserer zweiten Nayantara-Selbsthilfegruppe aus. Auf Sagar-Inseln wird im großen Festsaal unter der Schirmherrschaft des Ministers für Entwicklung der Sunderban Region, Herrn Bomkin Chandra Hazra eine weitere neue Gruppe von „Augensternen“ ins Leben gerufen. Wir erleben eine fast 4-stündige Feier mit Musik, vielen Reden und der feierlichen Überreichung der Rucksäcke an die glücklichen und stolzen Mädchen. Auch die Mütter sind ganz begeistert von dem festlichen und offiziellen Rahmen, mit dem auch die Akzeptanz des Projektes gestärkt werden soll.

Neben vielen, vielen weiteren Stationen und Projekten besuchen wir auch junge Frauen in Kanthi. Gemeinsam mit Sabuj Sangha wird die IndienHilfe Deutschland e.V. hier eine weitere Nähsschule aufbauen. 20 Schülerinnen sollen hier ausgebildet und auf dem Weg zu mehr Selbstbestimmung gefördert werden.



*Einige der Näherinnen betreiben bereits eigene, bescheidene Nähstuben.*

*Zu Besuch bei Sabuj Sangha in Kanthi: Der Aufbau einer weiteren Nähsschule soll Frauen die Chance auf ein selbstbestimmteres Leben schenken.*



*Dieses Krankenhaus wird schon seit längerem von Sabuj Sangha unterstützt*



## Jetzt unbedingt anmelden und mitmachen: Deutsche Meisterschaft im Sponsorenlauf 2023!

**Erneut möchten wir alle Partnerschulen (und auch alle anderen Schulen) zur diesjährigen Deutschen Meisterschaft im Sponsorenlauf einladen. Bereits zum 3. Mal sind Schulen im gesamten Bundesgebiet aufgerufen, Sponsorenläufe per App durchzuführen und gemeinsam zu wetteifern. Die erlaufenen Spenden können auch für unsere Bildungs- und Ernährungsprojekte in Indien eingesetzt werden.**

Holen wir in diesem Jahr den Sieg nach Osnabrück? Nachdem der Meistertitel 2021 ins niedersächsische Sögel und 2022 nach Bad Oldesloe in Schleswig-Holstein ging, bleibt die spannende Frage: Wer wird 2023 Deutscher Meister im Sponsorenlauf?

Kurz zur Erinnerung: Bei der Deutschen Meisterschaft kann jede Schule zwischen Pfingsten und den Sommerferien zwei Wochen lang laufen. Alle Läuferinnen und Läufer aktivieren einfach die App „Held für die Welt“ auf ihrem Smartphone und können laufen, gehen, wandern wo und wann sie wollen. Die App misst jeden zurückgelegten Kilometer und errechnet aus dem Teilnehmerverhältnis und den eingegangenen Spendenbeträgen ein Ranking. Die Schule mit den meisten Punkten hat gewonnen. Bei der Siegerehrung am 29. September 2023 im Innovationszentrum Osnabrück werden dann die Gold-, Silber- und Bronzemedailles überreicht.

### EXTRA-BELOHNUMG FÜR DIE BESTEN

Zusätzlich erhalten die drei erfolgreichsten Schulen für jeden erlaufenen Kilometer eine kleine Belohnung des neuen Hauptsponsors myChoco. 10 g nachhaltig und fair produzierte Schoki werden pro Kilometer gutgeschrieben, bei 5.000 km käme da schon einiges zusammen. Darüber hinaus spendet myChoco für JEDEN Kilometer, der im Rahmen der Deutschen Meisterschaft von allen Schulen zusammen gelaufen wird, 1 Cent. Kein Kind läuft also ganz ohne Sponsor!

### WUNSCHPROJEKTE UNTERSTÜTZEN!

Bei der diesjährigen Meisterschaft im Sponsorenlauf kann jede Schule auswählen, welches Projekt sie zentral unterstützen möchte. Über unseren Schwesternverein Kinderhilfe global e.V. helfen wir Kindern in der Ukraine, in der Türkei/Syrien, in Togo oder natürlich in Indien.

Wer also auch Father Franklins Kindern etwas Gutes tun und spannende Wettkämpfe mit Schulen in ganz Deutschland erleben möchte, sollte unbedingt mitmachen.

**Die Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft kann ganz einfach auf [www.heldfuerdiewelt.de](http://www.heldfuerdiewelt.de) angemeldet werden.**

**Bei Rückfragen stehen wir selbstverständlich gern zur Verfügung!**



# Großer Dank an unsere Partnerschulen



Auch im Krisenjahr 2022 haben ganz viele unserer deutschen Partnerschulen Initiative gezeigt und mit tollen Veranstaltungen und Sammelaktionen ihre indischen Freunde unterstützt. Dieses Engagement verdient großen Dank. Wir freuen uns, dass wir uns auch in schwierigen Zeiten auf den Einsatz so vieler Schülerinnen und Schüler, Eltern und Lehrer verlassen können.

Ob der Sponsorenlauf des Gymnasiums in der Wüste, der Soziale Tag der Domschule, die Adventsfeier der Grundschule Pye, die Weihnachtsbasare an der Grundschule in Gellenbeck und im Eversburger Kindergarten, die Aktionen der Anne-Frank Schule, der Grundschule Rulle und der Johannes-Vincke-Schule in Belm oder viele, viele weitere – überall waren und sind Schülerinnen und Schüler mit Feuer-eifer dabei, Spenden für ihre Partnerschule in Indien zu sammeln. Für uns zeigt es, dass unsere deutsch-indischen Schulpartnerschaften nicht nur auf dem Papier existieren, sondern stetig mit Leben gefüllt werden. Besonders freut es uns natürlich, wenn wir Dankesbriefe oder -karten aus Indien erhalten und weiterleiten können.



*Dank unseres neuen Partners myChoco konnten wir uns bei allen Schulen mit "ein bisschen" Schokolade bedanken.*

## Doppelte Verstärkung im Team:

### Uwe und Jochen starten ihr Ehrenamt

Bei so vielen Projekten, Spende- und Fundraising-Aktionen sind wir immer auf tatkräftige Hilfe angewiesen. Zu unserem großen Glück durften wir mit Jochen Bolz und Uwe Landscheidt gleich zwei erfahrene Organisatoren kennenlernen, die uns ehrenamtlich bei verschiedenen Aufgaben unterstützen. Wir sind ihnen sehr dankbar für ihr Engagement und hoffen, dass sie uns noch lange Jahre zur Seite stehen.

#### Jochen Bolz

Jochen war lange Jahre Lehrer an der Angelaschule in Osnabrück und hat sich nun einer besonderen Aufgabe verschrieben: Er kümmert sich bei uns zentral um das Fundraising von gerichtlich verhängten Bußgeldern. „Da ist gerade viel in Bewegung, weil auch die Gerichte und Ämter verstärkt auf Digitalisierung setzen.“ Bußgelder werden in der Regel für gemeinnützige Zwecke verwendet, Jochen sorgt dafür, dass auch die IndienHilfe Deutschland e.V. bedacht wird.

#### Uwe Landscheidt

Uwe unterstützt uns zentral bei der Bearbeitung von Förderanträgen. Mit Formularen und Konzepten kennt sich der ehemalige Versicherungskaufmann, der viele Jahre seine eigene Agentur in Osnabrück leitete, gut aus. Gefragt nach dem Grund für sein Ehrenamt muss der 65-Jährige nicht lange überlegen: „Ich habe im Leben viel Glück gehabt, jetzt möchte ich was zurückgeben“.



# Sinnvoll, erfüllend und für die Ewigkeit: Werden Sie Zustifter der Stiftung Indienhilfe

**Damit wir auch dann noch die Straßen- und Waisenkinder in unseren indischen Schulen und Hostels versorgen können, wenn es uns selbst längst nicht mehr gibt, gründeten wir gemeinsam mit unseren Partnerorganisationen in Süddeutschland die Stiftung Indienhilfe. Die Idee ist einfach: Durch Zustiftungen unserer Mitglieder und Unterstützer wächst das Stiftungskapital so weit an, dass wir mit den Kapitalerträgen die Kinder in Indien versorgen können – und zwar für immer.**

Die Idee, mit einer Zustiftung für alle Zeiten Gutes zu tun, begeistert immer mehr Menschen. Obwohl die Spendenbereitschaft im zurückliegenden Corona-Jahr insgesamt abnahm, konnten wir unser Stiftungskapital annähernd verdoppeln. Der Grund liegt unsere Meinung nach klar auf der Hand: Denn während Einzelspenden zwar wirken, aber nach einmaligem Ausgeben eben auch „verschwinden“, bleibt eine Zustiftung erhalten und erwirtschaftet Jahr für Jahr Erträge, die armen Kindern zugutekommen.

Was uns besonders freut: Viele Mitglieder unserer Gründungsvereine aus Süddeutschland sind Zustifter geworden. Viele von ihnen unterstützen Father Franklin seit vielen Jahrzehnten und wollen dies scheinbar für alle

Ewigkeiten fortsetzen. Angespornt von so guten Nachrichten, planen wir nun bereits die nächste Vorstandssitzung in Bad Bergzabern und auch der Geschäftsbericht für das Jahr 2021 ist bereits in Arbeit.

Übrigens: Gutes zu tun, kann sich auch steuerlich sehr vorteilhaft auswirken. Denn eine Zustiftung ist immer vollumfänglich steuerlich absetzbar. Bevor Ihr Geld also auch im Fall einer Schenkung oder Erbschaft an das Finanzamt wandert, kann es sich lohnen, es in einer Stiftung als Vermächtnis für alle Zeiten zu bewahren.

Bei Interesse beraten wir Sie gern oder senden Ihnen zur näheren Information unsere Stiftungsbroschüre zu.

## Direkte Zuwendungen mit dem Zusatz „Zustiftung“ an:

Stiftung Indienhilfe, Verbundvolksbank OWL e.G.  
IBAN: DE40 4726 0121 8311 1856 11  
BIC: DGPBDE3MXXX



stiftung indienhilfe  
bis in alle ewigkeit gemeinsam gutes tun

## Helfen Sie uns, damit wir helfen können!

Richten Sie Ihre Spende an: IndienHilfe Deutschland e.V.

Sparkasse Osnabrück

BIC: NOLADE22XXX

IBAN: DE82 2655 0105 1551 7802 71

Volksbank Osnabrück e. G.

BIC: GENODEF1OSV

IBAN: DE35 2659 0025 6006 5656 00

Bank für Sozialwirtschaft

BIC: BFSWDE33HAN

IBAN: DE79 2512 0510 0001 7455 01

IndienHilfe Deutschland e.V.

Vereinsitz: St. Bernhardsweg 4, 49134 Wallenhorst

**Büro:** Emsstraße 5, 49134 Wallenhorst/Lechtingen

**Bürozeiten:** Mo. - Fr. von 8 bis 13 Uhr

Telefon: +49 (0)5407 - 80 32 791


Telefax: +49 (0)5407 - 80 32 792

info@indienhilfe-deutschland.de

www.indienhilfe-deutschland.de



News, aktuelle Projekte, Bildergalerien, Beitrittserklärungen und umfangreiche Informationen über die IndienHilfe Deutschland e.V. finden Sie auf unserer Homepage unter: [www.indienhilfe-deutschland.de](http://www.indienhilfe-deutschland.de)

 Besuchen Sie uns auf Instagram



Initiative  
Transparente  
Zivilgesellschaft



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**

IndienHilfe Deutschland e.V.  
St. Bernhardsweg 4  
49134 Wallenhorst

**Erscheinung:**

2-mal jährlich

**Text:**

Paul Hohenhaus